

3. 236. a (2)

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß am 19. d. M. um 9 Uhr Vormittags die Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals des Jahres 1851, bei welchen die in dem nachstehenden Verzeichnisse angeführten Strassfälle zur Verhandlung kommen, im Schwurgerichtssaale des k. k. Landesgerichtes zu Laibach beginnen.

Verzeichniß

der Strasssachen, welche der am 19. Mai 1851 beginnenden Schwurgerichtssitzung zugewiesen sind.

Reihenfolge	Sitzungs- Tage	Name und Aufenthalts- ort des Angeklagten	Verbrechen oder Vergehen	Zahl der Zeugen	Staatsan- walt	Vertheidiger
1	19., 20. u. 21. Mai	Blas Dolinar von Stanische, Bezirksgericht Laib.	Raubmord und Uebertretung des Diebstahls	30 Zeugen u. 2 Sach- verständige	Dr. v. Trauenstern	Dr. Kau- tschitsch
2	22., 23. u. 24. Mai	Johann Polz, vulgo Kap- nik von Grabzhe, im Bez. Radmannsdorf.	Mord, Nothzucht u Diebstahl	20 Zeugen u. 2 Sach- verständige	dto	Dr. Achazhizl
3	26. u. 27. Mai	Anton Nograsschek, vulgo Kuschmih von Unter- straine, Bez. Stein.	Raub und Ueber- tretung des ver- suchten Diebstahls	5 Zeu- gen	dto	Dr. Kapreth
4	28. Mai	Johann Sablich von Fiume.	Verbrechen des Diebstahls	2 Zeu- gen	dto	Dr. Rudolf
5	30. u. 31. Mai	Jos. Micheuz und Thomas Pristopnik, Thäter; Ur- sala Sakauschek, Johann Pristopnik, Joseph Eschu- den und Joseph Kuschar, Theilnehmer.	Verbrechen des Diebstahls u. Theilnahme an demselben	5 Zeu- gen	Kapreth, St. A. Subst.	Dr. Zwayer u. Dr. Mert
6	2. und 3. Juni	Andreas Konfreda, Grund- besitzer zu Untersadobrova, Bez. Umg. Laibachs.	Verbrechen des Todtschlages	4 Zeugen u. 2 Sach- verständige	Dr. v. Trauenstern	Dr. Kapreth
7	4 und 5. Juni	Jacob Starmann von Wasche, Bez. Umgebung Laibach, wohnhafst zu Goloberdu.	Verbrechen des Todtschlages	5 Zeugen 2 Sachver- ständige	dto	Dr. Raf

Laibach am 12. Mai 1851.

3. 230. a (3)

Nr. 1409.

K u n d m a c h u n g.

Bei dieser k. k. Postdirection ist eine Post-Aspirantenstelle erledigt, wegen deren Besetzung der Concurs mit dem Beifügen hiemit eröffnet wird, daß die diesfälligen Bewerber ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis Ende Mai d. J. hieramts zu überreichen haben.

Zu Folge der Bestimmungen der Vorschrift über die Bedingungen zum Eintritte in den Staatspostdienst ist in obigen Gesuchen nachzuweisen:

- das zurückgelegte 18 Lebensjahr;
- eine gesunde Körperbeschaffenheit;
- ein sittliches Wohlverhalten;
- die Kenntniß der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen;
- ist auch das Absolutorium über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder in einer Realschule mit gutem Erfolge zurückgelegten obligaten Gegenstände beizubringen, wobei bemerkt wird, daß diesen Lehranstalten die Militär-Akademie in W. Neustadt, die Ingenieur-Akademie in Wien, die Cadetenschulen in Lüttich und Olmütz, dann das Marine-Collegium und die Handels- und nautische Schule in Triest gleichgehalten werden.

k. k. Postdirection.

Laibach am 8. Mai 1851.

3. 233 a. (2)

Nr. 395.

K u n d m a c h u n g,

betreffend die Aufhebung des Montan-Hoffkammer-Decretes vom 25. October 1837 über den amtlichen Vorgang bei Muthungen (Gesuch-

chen um das Vorrecht, sich seiner Zeit die Lagerung der Grubensfeldmaß zu nehmen), im Falle der versäumten Angabe der Feldmaß-Lagerung.

Von dem gefertigten k. k. Berg-Commissariate für Krain, Triest, Görz und Istrien wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das h. k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen, mit dem Erlasse vom 20. März l. J., S. 4079, die unterm 25. October 1837 erlassene Vorschrift, wornach bei der versäumten Angabe der Feldmassen-Lagerung bei Muthungen Strafbeträge von fünf- und zehn Gulden festgesetzt und die Muthung erst dann von Amtswegen gelöst wurde, wenn der säumige Muther selbst nach Umlauf von vier Wochen nach Zustellung des zweiten Strafrecretes den Auftrag unbeachtet ließ, außer Wirksamkeit zu setzen, und die genaue Beobachtung der Vorschrift des Patentes vom 21. Juli 1819 anzuordnen befunden, mit dem Beifüge:

1) daß der Berglehensbehörde die Ertheilung einer weiteren Massenlagerungsfrist unbenommen bleibt, falls die von den Parteien vorgebrachten standhaften Gründe und die bezeichneten Hindernisse eine weitere Zugeständniß, bezüglich der Fristverlängerung, rechtfertigen;

2) daß jedoch in dem Falle, wenn von Seite des Muthers innerhalb der gewährten Frist, weder die Angabe der Massenlagerung erfolgt, noch um eine Fristverlängerung eingeschritten wird, die Muthung ohne weiteres von Amtswegen zu löschen, der Muther hievon zu verständigen, und dieselbe über späteres Einschreiten des Muthers nur als eine neue Muthung zu be-

handeln, und der Muthschein darüber auszufertigen sey.

Für den Beginn der Wirksamkeit dieser Vorschrift wurde der 1. Juni laufenden Jahres festgesetzt.

Von dem Umstande, da der §. 2 der bisher ausgefolgten Muthscheine, theilweise die hi. durch aufgehobene Vorschrift enthält, — gemäß berghauptmannschaftlicher Verordnung ddo. Klagenfurt 28. März l. J., S. 635, — insbesondere die Besitzer gematheter Bergbaue zu dem Ende verständigt werden, damit sie ihre Muthungsrechte zu wahren wissen mögen.

Von dem k. k. Berg-Commissariate Laibach am 25. April 1851.

3. 238 a. (1)

Nr. 134.

B e r l e i h u n g

der Theater-Unternehmung in Laibach.

Seit Ostern 1851 ist die Unternehmung des ständischen Theaters in Laibach erledigt.

Wegen Uebernahme dieser Unternehmung für die Zeit vom Monate September l. J. bis Palmsonntag kommenden Jahres wird hiemit der Concurs eröffnet.

Die Forderungen, die an den Unternehmer gestellt werden, sind folgende:

Der Unternehmer ist gehalten, ein gutes Schau-, Lustspiel, Localposse und Baudeville beizustellen, und während der ganzen Saison in gleich vollständigem Zustande zu erhalten, — das Theater-Repertoire in der Art zu stellen, daß es den Anforderungen eines gebildeten Publicums entspreche, — eine Zeit vor Beginn des Theatercurses den Personal- und Gehalts-Status mit voller Verlässlichkeit auszuweisen, — ohne Genehmigung der Theater-Ober-Direction die Theater-Vorstellungen nie länger, als durch drei nach einander folgende Tage auszusetzen, — endlich sich nur des angestellten Theater-Maschinisten zur Besorgung der Maschinerie gegen eine contractmäßig zu bestimmende Bezahlung zu bedienen.

Dagegen werden dem Theater-Unternehmer nachstehende Vortheile zugesichert:

- Die unentgeltliche Benützung des Theatersaales zum Behufe theatralischer Vorstellungen, gegen dem jedoch, daß er für jeden durch sein und seines Personals Verschulden am Theater und dessen Zuehör erwachsenen Schaden verantwortlich bleibt.
- Die freie Disposition mit der Theaterloge Nr. 51 im 2ten Stocke, und mit 66 Sperrsitzen im Parterre, welche während der Dauer der Theater-Saison verpachtet werden können.
- Die freiwilligen Beiträge, welche die Eigentümer der bestehenden 59 Privat-Logen und mehrere Theaterfreunde, nach Maßgabe ihrer Zufriedenheit mit den Leistungen des Theater-Unternehmers zu entrichten pflegen.
- Ein Zuschuß von 600 fl. C. M. aus dem Theaterfonde, welcher ihm zur Hälfte mit dem Beginne der Theater-Vorstellungen, und zur Hälfte nach Schluß des Theatercurses ausbezahlt wird.

Competenten, welche sich unter diesen Bedingungen um dieses Unternehmen zu bewerben gedenken, haben ihre, mit den gehörigen Nachweisungen über den Besitz der nöthigen Fachkenntniß zur entsprechenden Leitung des Unternehmens, einer hinlänglichen Garderobe und Bibliothek, belegten Gesuche längstens bis 10. Juni l. J. an die Ständisch Berordnete Stelle in Laibach einzusenden.

Sollte sich ein Bewerber auch zur Beistellung einer Oper herbeilassen, welches in dem Gesuche ausdrücklich zu bemerken ist, so wird ihm, nebst den freiwilligen Logen, Beiträgen und dem Zu-

Schuß von 600 fl. C. M. aus dem Theaterfonde, noch ein weiterer freiwilliger Beitrag von 400—450 fl. C. M. zugesichert.

Von der Ständisch = Verordneten Stelle. Laibach am 11. Mai 1851.

3. 624. (1) E d i c t. Nr. 1486

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 10. März 1851 verstorbenen Eindrittelhüblers Valentin Dvaka zu Verd, Haus Nr. 39, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 6. Juni l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 5. April 1851.

3. 625. (1) E d i c t. Nr. 2074.

Nachträglich zum hierämlichen Edicte vom 14. Februar l. J., 3. 376, wird bekannt gemacht: daß die auf den 24. April l. J. angeordnete executive erste Feilbietung sistirt, respective in der Art übertragen wurde, daß nunmehr die erste Feilbietung auf den 22. Mai l. J., die beiden andern aber auf den 23. Juni und 21. Juli d. J. in loco der Realität unter dem vorigen Anhange festgesetzt verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. April 1851.

3. 615. (1) E d i c t. Nr. 1426

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Jac. Kobetsch v. Neufriesach, gegen Joh. Maichen von Gradez, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 29. Mai 1849, schuldiger 430 fl. c. s. c., die exec. öffentliche Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im diegerichtlichen Grundbuche unter Rectf. Nr. 436 vorkommenden, zu Gradez Consf. Nr. 5 gelegenen 1/2 Urb. Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl., bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, 2. August und 3. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Gradez mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 12. April 1851.

3. 623. (1) E d i c t. Nr. 2532.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 4. März d. J. verstorbenen Grundbesitzers Andie Venacich von Beuke Haus Nr. 6, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Mai d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Mai 1851.

3. 619. (1) E d i c t. Nr. 1422.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 16. März 1851 zu Krainburg verstorbenen Johanna Struppi, ledigen Bürgerstochter, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 27. Mai l. J. Früh um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 10. April 1851.
Der k. k. Bezirksrichter:
Bruner.

3. 601. (2) E d i c t. Nr. 5715.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Dekave von Zala, gegen Johann Ekere von Dorchleben, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, wegen 137 fl. 43 kr. c. s. c. in

Execution gezogenen, im Grundbuche Paasberg sub Rectf. Nr. 915/1 und 916 vorkommenden, gerichtlich auf 1548 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und es seyen zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den 23. April, 23. Mai und 23. Juni 1851, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. October 1450.
Nr. 2751.

Anmerkung. Die erste Feilbietungstagsatzung ist zu Folge Einverständnisses der Parteien als abgehalten anzusehen, und wird zur zweiten Feilbietungstagsatzung auf den 23. Mai l. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 22. April 1851.

3. 597. (2) E d i c t. Nr. 1096.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Joseph Domladisch von Feistritz, gegen Joseph Menko von Smerije, wegen vom Letztern schuldigen 100 fl. und jährlicher 50 fl., seit 5. August 1841 bis Ende December 1842 nach Abschlage von 95 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität in Smerije, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3058 fl. 15 kr. M. M. und der Fahrnisse, als Realität, zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 18. August, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 18. August 1851 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz an 10. April 1851.

3. 593. (2) E d i c t. Nr. 1922.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Jacob, Sohn des Barthelma Säber, von Bründl, gegen die unbekannt wo befindlichen Erben oder Rechtsnachfolger des Lorenz Smerdu von Bründl, die Klage de praes. 9. April 1851, Nr. 1922, auf Anerkennung des Eigentums der zu Bründl liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 357/7 vorkommenden Viertelhube, und zugleich auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender, auf obbezeichneter Realität in debite haftender Schuldposten, als:

- 1) Der Forderung des Anton Urbas, laut Schuldbriefes vom 4. Sept. 1817, pr. 138 fl. 50 kr.;
- 2) der des Joseph Deujak von Senofetsch, aus der Schuldobligation vom 15. Jänner 1803, cedirt am 14. April 1806, an Dr. Ritsch, pr. 500 fl.; — 3) der des Mathias Dollenc, laut Schuldbriefes vom 19. Febr. 1807, pr. 1200 fl.; — 4) der des Martin Grill von Rusdorf, laut Schuldobligation vom 22. Jänner 1809, pr. 300 fl.; — 5) der des Anton Mahoric, laut Schuldobligation vom 17. Jänner 1810, pr. 1200 fl.; — 6) der des Andreas Dolles, laut Bestandcontractes vom 15. October 1810, pr. 1396 fl.; — 7) der des Anton Kianscher laut gerichtlichen Einverständnisses vom 5. März 1811, pr. 99 fl. 8 3/4 kr.; — 8) der des Barthelma Ferjanec, laut Schuldbriefes pr. 117 fl. 49 kr., — und 9) der des Anton Pregl und Andreas Wisjak von Palle, laut Vergleiches vom 26. April 1805, pr. 641 fl. — angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Juli 1851 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt werde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Erben oder Rechtsnachfolger des Lorenz Smerdu, so wie die ebenfalls unbekannt Tabulargläubiger mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Barthelma Smerdu von Bründl, aufgestellt wurde, und daß sie zur Tagsatzung entweder persönlich, oder durch einen bevollmächtigten Sachwalter zu erscheinen oder dem Curator ihre Beihilfe mitzutheilen haben, als sonst dieser Rechtsgegenstand mit dem Letztern allein ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9. April 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Jenko.

3. 602. (3) E d i c t. Nr. 1321.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt wo befindlichen Johann Smolizhschen Pupillen und deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Matthäus Supanzhiz aus Ponique, unter dem 16. April l. J., 3. 1321, eine Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche von Treffen sub Rectf. Nr. 88 vorkommenden Realität aus dem Schuldscheine de dato et intab. 10. April 1806 haltenden Satzpost pr. 350 fl. eingebracht, und um richterliche Hilfe und die Bewilligung zur Löschung dieser Post gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 16. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, so wie ihrer Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Franz Kovazhiz aus Ponique als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder zwischen dem bestimmten Curator ihre Rechtsache an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Bezirks-Collegialgerichte Treffen am 20. April 1851.

3. 594. (3) E d i c t. Nr. 938.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 25. November 1850 verstorbenen Halbhüblers Casper Kornzhan von Hrib, H. 3. 3, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 28. Mai l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Oberlaibach am 10. März 1851.

3. 585. (3) Ad Nr. 991.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Černembl wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Stebenc von Sadere, in die executive Feilbietung der, dem Johann Wolf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr. 11 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 402 fl. geschätzten behauften 1/2 Hube in Sadere gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 4. Juni, 4. Juli und 4. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß, falls dieselbe bei der 1ten und 2ten Feilbietung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der 3ten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Černembl am 24. März 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:
Brolsch.

3. 583. (3) Ad Nr. 898.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Černembl, als Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Stalcer von Nesselthal, in die executive Feilbietung des, der Mina Stalcer aus Nesselthal gehörigen, noch auf den Namen Michael Stalcer vergewärteten, im Grundbuche der Herrschaft Černembl sub Berg Nr. 237 vorkommenden, gerichtlich auf 35 fl. geschätzten Weingartens in Groß-Rodine, wegen schuldigen 30 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 11. Juni, 11. Juli und 11. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr in der Amtskanzlei dieses Gerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß falls dieser Weingarten bei der 1ten und 2ten Feilbietung nicht über oder um den Schätzwert an Mann gebracht, derselbe bei der 3ten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Černembl am 26. März 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:
Brolsch.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird alle mein Kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Florian Kavčič von Jeličevrh im Bezirke Idria, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Mikel von Uhajne, im Bezirke Haiden, gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 7. April 1851, 3. 1791, auf 257 fl. bewertheten, im Grundbuche der vor-maligen Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 154, Urb. Fol. 574 und Rectf. 3. 60 vorkommenden, bei Ustja, im Gerichtsbezirke Wippach liegenden Realität, Acker und Wiese, Dražkoveca genannt, wegen dem Executionsführer schuldigen 120 fl., Zinsen und Executionskosten gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 16. Juni, dann den 17. Juli und den 18. Aug. d. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr am Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden. Bezirksgericht Wippach den 12. April 1851.

3. 621. (1)

K u n d m a c h u n g.

Das auf dem Bahnhofe Littai der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn ganz neu und solid her-gestellte Gasthaus, 2 Stock hoch, bestehend zu ebener Erde aus:

- 2 Schank-Zimmern,
- 1 Küche sammt Speis-Gewölbe,
- Wohnung für den Wirth,
- 3 geräumigen Kellern und 1 Eisgrube;

ferner:

- 1 Kaufmanns-Gewölbe } sammt dazugehörigen Wohnungs-
- 1 Bäckerei } Localitäten,
- 1 Fleischerei }

für welche Gewerbe die Herrschaft das Befugniß bereits in Händen hat;

im Iten Stockwerke:

Aus einem geräumigen Saale nebst 3 separaten Passagiere-Zimmern, 1 Vorzimmer zum Saal und 1 Kaffee-Küche; dann eine Wohnung mit 2 geräumigen Zimmern, Küche und Vorzimmer, ist vom 1. Juni an, entweder ganz oder auch in einzelnen Theilen zu vergeben.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst persönlich bei dem Verwaltungsamte der Herrschaft Ponovitsch nächst Littai anfragen, wo ihnen auch die weiteren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Ponovitsch am 12. Mai 1851.

3. 620. (1)

Die Gasthauslocalitäten in dem neuerbauten Gasthause auf dem Bahnhofe Littai der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn, werden künftigen Sonntag den 18. Mai 1851 eröffnet; was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gegeben wird.

Verwaltungsamt der Herrschaft Ponovitsch am 14. Mai 1851.

3. 599. (2)

Bekanntmachung.

In Unterschischka bei Laibach ist das Haus an der Hauptstraße, Nr. 82, nebst einem Acker zu verkaufen. Das Nähere ist beim Hauseigen-thümer zu erfragen.

3. 237. a. (1)

In **G. Lereher's** Buchhandlung in Laibach ist zu beziehen:

Das

Titelblatt

und das

alphabetische Register

(in slovenischer und in deutscher Sprache)

zu dem

Landesgesetzblatte für Krain vom Jahrgange 1849 und ingleichen vom Jahrgange 1850.

Preis: Median-Quart, der Bogen zu acht Druckseiten um **Einen Kreuzer C. M.** Laibach den 16. Mai 1851.

Carl A. Specker & Comp.

Eisengußwerk Waldenstein in U. Kärnten,

Post St. Leonhard, pr. Judenburg,

haben hiemit die Ehre anzuzeigen, daß obige Gewerkschaft in ihrem ganzen Umfange vom Herrn D. Specker in Wien, Jägerzeile Nr. 29, käuflich an sich gebracht wurde, und daß derselbe das Eisengußwerk mit Appretur- und Maschinen-Werkstätte unter obiger Firma, mit verstärktem Betriebe und größerer Ausdehnung fortsetzen wird.

Wir erlauben uns daher unser Etablissement den Herren Constructeurs, sowie sämtlichen P. T. Herren Fabriksbesitzern, als auch allen Consumenten und Handlungen von Eisenwaren, sowohl für rohen Guß, Maschinenbestandtheile in rohem und appretirtem Zustande, Walzwerke, Getriebe, Gebläse, als auch für Kaufmannswaren, als: Ofen, Kessel, Töpfe, Platten, jeder Art Roste, Geländer, Radbüchsen etc. etc., bestens anzuempfehlen.

Waldenstein am 15. April 1851.

3. 626. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Im »Hôtel zum österreichischen Hof« wird vom 20. Mai an, sehr gutes Mannsburger-Lager-Bier die Halbe zu 5 kr. ausgeschänkt.

3. 497. (2)

Bei **J. Giontini** in Laibach wird Pränumeration angenommen, auf die wohlfeile Ausgabe der gesammelten Schriften von

Ida Gräfin Hahn-Hahn.

Diese Auflage erscheint in 30 Lieferungen à 43 kr. C. M. — Die erste Lieferung ist bereits erschienen und vorrätzig.

Soeben erschienen und sind bei mir zu haben:

Gedichte

von

Joseph Freiherrn von Jelačić,

unter dem Titel: „Eine Stunde der Erinnerung.“ Mit 5 prachtvollen Stahlstichen und 20 Bignetten, darunter das Titelbildniß Sr. Excellenz des Herrn Banus. Preis nur 2 fl.

Der Reinertrag ist dem Jelačić Invalidenfonde gewidmet.

Joh. Giontini.

3. 579. (2)

So eben ist erschienen und in

J. A. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg's Buchhandlung in Laibach vorrätzig:

Zur Belehrung der Geheimnisse über die menschliche Natur, hinsichtlich des Geschlechtstriebes, ist für Erwachsene sehr nützlich:

Dr. Albrecht (Arzt in Hamburg), Der

M E N S C H

und sein Geschlecht,

oder Belehrungen über physische Liebe, Naturzweck, Leitung des Geschlechts-genusses, über Empfängniß, Schwangerschaft und eheliche Geheimnisse. Nebst neuesten Erfahrungen, die Folgen der Selbstbefleckung u. Saamenergiessung zu heilen. Vierte Auflage. Preis 15 Sgr. Auch in der Siegmund'schen Buchhandlung in Klagenfurt, und bei Schimpf in Trieste vorrätzig.

Ferner ist bei Obigen zu haben:

Bigot, Charles. Französische Sprachlehre zum ersten Schul- und Privatunterricht, nach seiner Nouvelle grammaire française à l'usage des allemands. Stuttgart. 36 kr.

Faber, Tertullian. Der neue Faust. Ra-statt 1851. 1 fl.

Gutmann, G. Die Zahnbürste. Ist ihr Gebrauch den Zähnen nützlich oder schädlich? Dresden 1851. 20 kr.

Hager, E. C. Die neueste Aufgabe der Volksschule. Leipzig 1851. 20 kr.

Hedley, J. H. Londoner Handels-Briefsteller. Nebst einem Anhang, enthaltend eine deutsche Erklärung der weniger gebräuchlichen Ausdrücke. Leipzig 1851. fl. 1. 20 kr.

Heinemann, Dr. J. Thorath-Emet. Die 5 Bücher Moscheh. 1 Lieferung. Berlin 1851. 30 kr.

Jacoby, J. A. Erstes Schreiblesebuch mit 137 stufenweise geordneten Aufgaben für das Denkrechnen; nebst 83 practischen Aufgaben zur Beförderung des Rechtschreibens. Mainz 1851. 30 kr.

Kinderlust, neue. Schnurrige Reime und drollige Bilder für Kinder von 3 — 7 Jahren. Erfurt. fl. 1. 30 kr.

Kohl, J. G. Der Rhein. 2 Bände. 10 fl.
Kurr, J. G. Grundzüge der öconomisch-technischen Mineralogie. Ein Lehr- und Handbuch für Oeconomen und Gewerksmänner etc. 3. Auflage. Leipzig 1851. 5 fl.

Langenbuch, F. J. G. Sangeslust. Sammlung zweistimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. 6 kr.

Leuchs, J. C. Das Neueste und Nützlichste der Erfindungen, Entdeckungen und Beobachtungen in den technischen Gewerkszweigen aus dem Jahre 1850. Nürnberg 1851. fl. 1. 20 kr.

Der vollkommene Hefenfabrikant, oder Darstellung der Bereitung der flüssigen Hefe für Bäcker, Bierbrauer und Branntweinbrenner, sowie der Pfund- und Presshese. Nürnberg 1851. fl. 1. 24 kr.

Allgemeines Erfindungs-Lexicon, oder Abtheilung der Erfindungen, Entdeckungen, Gewohnheiten, Verirrungen und Fortschritte vom Anfange der Welt bis auf unsere Zeit. Nürnberg. fl. 2. 40 kr.

Liszt, Franz. De la fondation — Göthe a Weimar. Leipzig 1851. 2 fl.

London im Jahre 1851. Ein practisches Handbuch für Reisende nach England. Leipzig 1851. Elegant eingebunden. fl. 2. 40 kr.

Messerschmidt, C. Wegweiser zur Reformirung der Gesellschaft, oder die Mittel zur Verwirklichung des Christenthums. Stuttgart 1851. 24 kr.

Magelschmitt, Heinrich. Der Todesgang Jesu nach Golgatha. 7 Fastenpredigten. Erefeld 1851. 50 kr.

Dettinger, Eduard Maria. Rossini's Komischer Roman. 2 Bände. Leipzig 1851. 4 fl.

Benetianische Nächte. 2 Bände. Leipzig 1851. 3 fl.

Rant, Jos. Aus dem Böhmerwalde. Bilder und Erzählungen aus dem Volksleben. 3 Bände. Leipzig 1851. 10 fl.

Sang, Louis. Die Schullehrer-tochter. Eine Geschichte aus der deutschen Revolutionszeit. Berlin 1851. 40 kr.

Scharfenberg, Sigism. Launen und Spiele des Schicksals. Eine Erzählung nach wahren Begebenheiten. Leipzig 1851. fl. 3. 12 kr.

K. k. südliche Staats-Eisenbahn.

C. k. južno-deržavna železna cesta.

Vom 18. Mai bis zum Widerruf dieser Ankündigung werden, jedoch bloß an allen Sonn- und Feiertagen, und nur bei günstiger Witterung, auf der Bahnstrecke zwischen Laibach und Littai, mit bedingter Ausnahme, nach Zulässigkeit der vorhandenen Personen-Wagen, folgende Personen-Züge verkehren:

Von den Stationen	Abfahrts-Stunde	
	in der Richtung nach Littai	in der Richtung nach Laibach
Laibach	2 Uhr Nachmittags	— —
Salloch	2 ¹ / ₄ " "	9 ¹ / ₄ Uhr Abends
Laase	2 ¹ / ₂ " "	9 " "
Kresnic	2 ³ / ₄ " "	8 ³ / ₄ " "
Littai	— —	8 ¹ / ₂ " "

Gratz am 7. Mai 1851.

Od 18 dne veliciga travna se bodo do preklica tega oznanila, **tode le ob nedeljah in praznikih**, in pri lepim vremenu, po železni cesti med **Ljubljano** in **Litijo** vozovi z ljudmi po **pogojeni sprejetbi** ljudi in za to vožnjo pripravljenih vozov, sèm ter tje vozili, in sicer:

Iz postaj (štacijonov)	Vozovi grejo	
	v Litijo	v Ljubljano
Ljubljane	ob 2 popoldne	— —
Zaloga	" 2 ¹ / ₄ "	9 ¹ / ₄ zvečer
Laz	" 2 ¹ / ₂ "	9 "
Kresnic	" 2 ³ / ₄ "	8 ³ / ₄ "
Litije	— —	8 ¹ / ₂ "

V Gradcu 7. veliciga travna 1851.